Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Dezember 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 132,133

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 2.12.48. Schwester Ruderika, Trostberg, mit dem Auto des Landrates hier, Herr und Frau Landrat zu Tisch. Schwester bekommt ein Buch, Seid getrost, ein Neues Testament.

Dr. Regli, Schweizer Generalconsul. Will einmal zum Thee einladen. Ob die Einstellung eines Generalconsuls in Frankfurt etwas besonderes bedeutet? Frau Saurer vermutet. Er selber: Die Amerikaner wollen nur mit einem Konsul zu tun haben.

Resa Gallenmüller von Bildhausen. Hier zu Wessely. Wohnt in der Frauenklinik. Fürchtet Star. Bücher alle verbrannt, darum Auf zu den Sternen und Neues Testament gegeben, dazu Kaffee, Zucker, Schokolade. Bleibt sehr lange. Kommt selten zu Störmer, aber häufig zu Pfitzer. Dann über Strubel.

// Seite 133

Rudolf Nunn. Studiert Französisch, Erlangen. Möchte Austauschstudent werden - sich beim Rektor melden. Erhält Reiseproviant, Schokolade und dergleichen - war keine Zeit nach Schuhen oder Kleidung zu fragen. Erwartete wohl mehr Unterstützung.

Baronin du Prel, zur Zeit Niederbayern. Verhandelte mit Grassl über ein Zimmer in Dietramszell. Soll zu Veit gehen und eventuell später an Stadler schreiben.